

WERKSTOFFPRÜFUNG IST FÜR DIE ZUKUNFT GEFRAGT

In diesem Zukunftsberuf ist Köpfcchen und Geschick gefragt – ein idealer Beruf auch für Frauen.

GUTE PERSPEKTIVEN IN EINEM BERUF MIT KUNSTSTOFF

Durch das stete Wachstum der Kunststoff verarbeitenden Industrie werden auch in Zukunft viele stabile Arbeitsplätze geschaffen.

KUNSTSTOFF IST ÜBERALL – IM KLEINEN WIE IM GROSSEN

Kunststoff ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – ob in der Automobil- und Bauindustrie, in Möbeln oder Sport- und Freizeitartikeln.

neoloog design

Alle Informationen kannst du auch im Internet nachlesen. Scanne den QR-Code, um auf www.gkv.de/ausbildung zu gelangen.



Gesamtverband
Kunststoffverarbeitende
Industrie e.V.
Bildungspolitik und
Berufsbildung
Städelsstraße 10
60596 Frankfurt am Main
+49 69 2 71 05 32
ausbildung@gkv.de

Eine Initiative von:

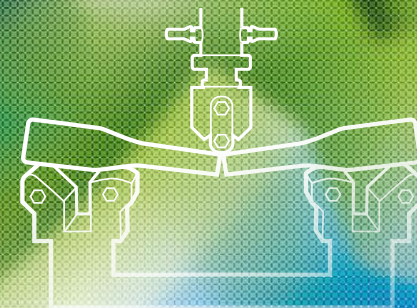


KUNSTSTOFF IST ZUKUNFT. SEI DABEI!

als Werkstoffprüfer/in
Fachrichtung Kunststofftechnik



FÜR
AZUBIS
VON MORGEN



GKV Gesamtverband
Kunststoffverarbeitende
Industrie e.V.

LUST AUF EINEN ZUKUNFTS- SICHEREN UND VIELFÄLTIGEN BERUF?

Ein Beruf in der Kunststoff verarbeitenden Industrie ist zukunftssicher und direkt am Zeitgeschehen. Du bist in engem Kontakt mit innovativen Produkten und hast Einfluss auf die Verarbeitung. Eine Ausbildung zum/zur **Werkstoffprüfer/in** Fachrichtung Kunststofftechnik ermöglicht Dir viele Einblicke in Fertigungsprozesse und Qualitätssicherung.

WAS ERWARTET DICH ALS WERKSTOFFPRÜFER/IN?

Als **Werkstoffprüfer/in** beurteilst Du die Materialqualität von Kunststoffteilen und hast Einfluss darauf, diese zu verändern und zu verbessern. Du führst Prüfverfahren durch und hilfst, Fehlerquellen im Herstellungsprozess zu beheben. **Als Werkstoffprüfer/in** arbeitest Du an einer wichtigen Schnittstelle im Unternehmen und trägst zum Erfolg des Unternehmens bei.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SOLLTEST DU MITBRINGEN?

Folgende Voraussetzungen solltest Du für eine Ausbildung zum/zur **Werkstoffprüfer/in** mitbringen

- einen guten Haupt- oder Realschulabschluss
- technisches Verständnis
- Interesse für Chemie, Physik und Mathematik
- handwerkliches Geschick

WAS LERNST DU IN DER AUSBILDUNG?

Die Ausbildung zum/zur **Werkstoffprüfer/in** dauert insgesamt **3 ½ Jahre**.

Inhalte der Ausbildung sind:

- Analyse von Kunststoffeigenschaften
- Durchführung von Prüfverfahren
- Bewertung von Prüfverfahren
- Schadensanalyse

IN WELCHEN BEREICHEN KANNST DU ARBEITEN?

Als **Werkstoffprüfer/in** bist Du für die Qualitätssicherung in der Kunststoff verarbeitenden Industrie verantwortlich. In den Unternehmen bist Du für die Durchführung von Prüfungen und deren Bewertung zuständig. Dabei hilfst Du mit, die hohe Qualität der hergestellten Kunststoffprodukte zu sichern.

Werkstoffprüfer/innen können in folgenden Industriebranchen tätig sein

- Konsumprodukte
- Bau
- Möbel
- Fahrzeuge
- Flugzeuge
- Verpackungen
- technische Teile

WELCHE FORTBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN HAST DU NACH DER AUSBILDUNG?

Nachdem Du die Ausbildung zum/zur **Werkstoffprüfer/in** abgeschlossen hast, kannst Du Dich weiterbilden zum/zur

- Staatlich geprüften Techniker/in Fachrichtung Werkstofftechnik
- Staatlich geprüften Industriemeister
- Technischen Fach- oder Betriebswirt
- Studium im Bereich Kunststofftechnik, Materialwissenschaft, Werkstoffwissenschaft